

Europa: Greifen Sie zu!

Leben, lernen und arbeiten
in anderen EU-Ländern



Diese Veröffentlichung wird in allen Amtssprachen der Europäischen Union herausgegeben:
Dänisch, Deutsch, Englisch, Finnisch, Französisch, Griechisch, Italienisch, Niederländisch, Por-
tugiesisch, Schwedisch und Spanisch.

Europäische Kommission
Generaldirektion Presse und Kommunikation
Veröffentlichungen
B-1049 Brüssel/Bruxelles

Manuskript abgeschlossen im August 2003

Illustration Titelseite: Ascii

Bibliografische Daten befinden sich am Ende der Veröffentlichung.

Luxemburg: Amt für amtliche Veröffentlichungen der Europäischen Gemeinschaften, 2003

ISBN 92-894-5948-4

© Europäische Gemeinschaften, 2003
Nachdruck gestattet

Printed in Belgium

GEDRUCKT AUF CHLORFREI GEBLEICHTEM PAPIER

Europa: Greifen Sie zu!

Leben, lernen und arbeiten
in anderen EU-Ländern



Inhalt

Die Europäische Union – grenzenlose Chancen für alle	3
Informationen und Beratung – rasch und unkompliziert	5
Horizonte erweitern – Studieren und lernen	7
Beschäftigungschancen – europaweit	17
In der Forschung europäisch denken	20
Nutzen Sie Ihre Chancen!	22

Die Europäische Union – grenzenlose Chancen für alle

Anfang der 90er Jahre wurden in der Europäischen Union die nahezu ausnahmslose Freizügigkeit von Personen sowie der fast vollständig freie Verkehr von Waren, Dienstleistungen und Kapital verwirklicht. Jeder EU-Bürger gleich welchen Alters hat jetzt das Recht, in einem beliebigen Mitgliedstaat Reisen zu unternehmen, zu arbeiten, zu studieren oder seinen Ruhestand zu verbringen. Es gibt eine Fülle von Möglichkeiten!

In dieser Broschüre erfahren Sie viel über diese Chancen. Denken Sie doch dann einmal darüber nach, was es Ihnen ganz persönlich bringen könnte, in einem anderen EU-Land zu leben, zu lernen oder zu arbeiten.

Obwohl sich die Broschüre in erster Linie an Bürger der EU-Mitgliedstaaten richtet, stehen einige Programme auch Interessenten aus anderen europäischen Ländern offen. Bürger der 2004 beitretenden Staaten werden (in einigen Fällen nach einer Übergangsperiode) vollen Zugang zu diesen Programmen haben.

Persönliche Vorteile

Nur wenige von uns tragen sich mit dem Gedanken, im Ausland zu studieren oder zu arbeiten. Wenn wir diese Möglichkeit ins Auge fassen, dann kommen uns vielerlei Einwände in den Sinn. Daher lassen wir es meist bleiben. Ein Studien- oder Arbeitsaufenthalt in einem anderen EU-Land ist aber eine echte Bereicherung, die uns ein völlig neues Lebensumfeld erschließt, unseren Horizont erweitert und uns den tagtäglichen Kontakt mit einer fremden Kultur ermöglicht. Er

gibt uns auch Gelegenheit zum Erlernen einer Fremdsprache. Und die Freude am Arbeiten oder Studieren mit Menschen mit ganz unterschiedlichem Hintergrund kommt dabei auch nicht zu kurz, ebenso wenig wie die Möglichkeit zum Gedanken- und Erfahrungsaustausch.

Keineswegs vergessen sollte man, dass Arbeitgeber immer häufiger Personal mit einer möglichst umfassenden Berufserfahrung suchen. Ein Studien- oder Arbeitsaufenthalt im Ausland kann den Lebenslauf aufwerten und damit Bewerber für potenzielle Arbeitgeber attraktiver machen.

Es ist durchaus kein Geheimnis: Europa bietet Ihnen viele Chancen, Ihr Leben zu verändern. Sie müssen nur zugeifen.

Mobilität bedeutet Wettbewerbsfähigkeit

Im Juni 2000 haben die Staats- und Regierungschefs der 15 EU-Mitgliedstaaten ihre Entschlossenheit bekundet, die Union bis zum Jahr 2010 weltweit zur wettbewerbsfähigsten wissensbasierten Gesellschaft zu machen. Dazu sollen auch zahlreiche Initiativen beitragen, mit denen die Mobilität der Bürger innerhalb der EU gefördert wird. Die Menschen sollen keine Chance ungenutzt lassen, in anderen EU-Ländern zu studieren, zu arbeiten, zu lernen und ein neues Lebensgefühl zu entdecken. Wettbewerbsfähig sein heißt qualifizierte Kräfte zu den Arbeitsplätzen bringen. Europa braucht also Menschen, die Bereitschaft zur Mobilität zeigen!

Der Weg ist frei!

Niemand wird sich auf einen längeren Auslandsaufenthalt einlassen, ohne dass einige grundlegende Fragen restlos geklärt sind:

- Werden meine beruflichen Qualifikationen überall in der EU anerkannt?
- Welchen Zugang habe ich zu Sozialleistungen in einem anderen EU-Land?
- Auf welche Weise werden meine Rechte garantiert?
- Wo sollen meine Kinder zur Schule gehen?

In den letzten zehn Jahren hat die Europäische Union viel getan, um etwaige Hindernisse auszuräumen. Der Weg ist somit frei für alle, die zur Mobilität bereit sind. Diese Broschüre soll als Wegweiser zu ausführlicheren Informationen den Schritt in ein anderes EU-Land erleichtern.

Europa: Greifen Sie zu!

Die Europäische Kommission ist damit befasst, ein Internet-Portal „Your Europe“ (europa.eu.int/youreurope) einzurichten, über das alle wichtigen Informationen und Tipps über das Leben, Arbeiten und Lernen in Europa unter einer Adresse online abrufbar sind. Links führen zu allen übrigen Websites und Portalen, die in dieser Broschüre vorgestellt werden.

Europe Direct

Dieser Dienst bietet Informationen jeder Art über die Europäische Union. Er ist aus der gesamten EU unter der gebührenfreien Rufnummer **00 800 6 7 8 9 10 11** erreichbar. Sie werden mit einem Mitarbeiter verbunden, der Ihre Sprache spricht und bemüht ist, zu allen Fragen Auskunft zu geben. Europe Direct ist auch online verfügbar: europa.eu.int/europedirect

Der Weg ist frei. Auf zu neuen Horizonten!



Information und Beratung – rasch und unkompliziert

Jeder EU-Bürger hat das Recht, in einem anderen EU-Land zu arbeiten und zu leben. Allerdings tauchen viele praktische Fragen auf, wenn man den Schritt ins Ausland plant. Wo soll ich wohnen? Wie sieht es mit Schulen und Kinderbetreuungseinrichtungen aus? Kann ich ohne Stellenangebot in ein anderes Land ziehen? Werden meine beruflichen Qualifikationen dort anerkannt? Wie komme ich zu einer Aufenthaltserlaubnis und zu einer Arbeitsgenehmigung? Ist mein Führerschein in anderen Ländern gültig? Habe ich denselben Anspruch auf Gesundheitsversorgung und Sozialversicherung wie im Heimatland? Wie sieht meine steuerliche Situation aus, wenn ich einem anderen EU-Land arbeite? Wie wird meine Rente bzw. Pension bezahlt? Und so weiter und so fort.

Die oft sehr mühsame und Zeit raubende Beschaffung solcher Informationen gehört mittlerweile der Vergangenheit an. Die zuständigen Dienststellen der Europäischen Kommission und der EU-Mitgliedstaaten haben viel Arbeit in Leitfäden und aktuelle Informationsblätter gesteckt, in denen diese Themenbereiche und noch viele andere Fragen behandelt werden.

Antworten auf Ihre Fragen

All diese Informationsquellen werden wir auf dem Internet-Portal „Your Europe“ bündeln: europa.eu.int/youreurope

Diese Adresse führt zu den Links mit allen gewünschten Informationen. Die für Sie wichtigen Themen werden ausführlich dargestellt. Egal ob es sich um

Fragen zur Sozialversicherung und zum Steuerrecht handelt oder um praktische Hinweise zur Auswahl einer Schule, zum Anmieten von Wohnräumen oder zum Eröffnen eines Bankkontos in einem der EU-Länder.

Brauchen Sie noch Hilfe? Zwei Dienste sind für Sie da.

1. Der Wegweiserdienst für die Bürger

Möchten Sie von einem Experten Auskunft bei

- Problemen mit der Anmietung oder dem Kauf von Immobilien in einem anderen EU-Land?
- Schwierigkeiten mit der Zulassung Ihres Wagens?
- Problemen mit der Anerkennung Ihrer beruflichen Qualifikationen?
- Problemen mit den Steuerbehörden?
- Schwierigkeiten mit der Übertragung von Rentenansprüchen in das Land, in dem Sie sich niederlassen wollen?

Klicken Sie einfach auf den Link zu unserem Wegweiserdienst für die Bürger. Dort werden Sie über Ihre Rechte individuell und kostenlos beraten und an die Organisation oder Dienststelle verwiesen, die Ihnen am besten weiterhelfen kann. Ihre Anfrage wird von Experten in Ihrer Muttersprache innerhalb von drei Arbeitstagen beantwortet.

2. Die Europäischen Verbraucherzentren

Brauchen Sie Rat und Hilfe in Sachen Verbraucherschutz? Möchten Sie von einem Experten Auskunft zum Thema

- Online-Shopping?
- Pauschalreisen?
- Timesharing-Verträge?
- grenzüberschreitende Bankgeschäfte?
- Lebensmittelsicherheit?

Ihr steht bei jeder Art von medizinischen Problemen, die während ihrer Ausbildung im Ausland auftreten, Behandlung zu.

Klicken Sie einfach auf den Link zu den Europäischen Verbraucherzentren (EVZ). Solche Zentren wurden (bzw. werden) in allen EU-Ländern eingerichtet. Das EVZ-Netzwerk wird auch auf die Länder ausgedehnt, die in den nächsten Jahren der EU beitreten werden. Das Verbraucherzentrum in Ihrer Nähe erteilt Ihnen gerne alle benötigten Auskünfte und unterstützt Sie gezielt bei grenzüberschreitenden Rechtsstreitigkeiten.

Gibt es noch Probleme? Die Lösung heißt Solvit!

Falls Sie sich durch die falsche Anwendung einer EU-Vorschrift in Ihren Rechten verletzt fühlen, wenden Sie sich einfach an die Solvit-Stelle in Ihrem Heimatland oder dem Land, in dem Sie leben und Ihren Geschäften nachgehen.

Mit Solvit sollen Ihre Probleme möglichst effizient und ohne Einschaltung der Justiz gelöst werden. Das kostenlose System beruht auf einem Netzwerk von Stellen, die von den Verwaltungen der einzelnen EU-Länder betrieben werden. Die Kontaktadressen finden Sie online über den Solvit-Link auf dem Internet-Portal „Your Europe“.

Unsere Beratungsstellen sind stets um Ihre Anliegen und Wünsche als Verbraucher oder als EU-Bürger bemüht.



Horizonte erweitern – Studieren und lernen

Der Umzug in anderes EU-Land muss sich durchaus nicht nachteilig auf die allgemeine oder berufliche Ausbildung auswirken. Dieser Schritt kann sich vielmehr als einmalige Chance erweisen, und die EU fördert die Mobilität im Ausbildungsbereich. Hunderttausende Studierende, Jungarbeitnehmer und Lehrende haben bereits die Vorzüge der längeren Auslandsaufenthalte zu schätzen gelernt, die man im Rahmen der beliebtesten EU-Programme absolvieren kann.

Information ist der erste Schlüssel zur richtigen Entscheidung. Sie wollen nach Italien gehen und dort Architektur studieren? Dann müssen Sie alles über die Studienmöglichkeiten und das Lehrangebot herausfinden. Sie müssen mit Ihrer Familie nach Schweden ziehen? Dann müssen Sie etwas über das Unterrichtssystem in Erfahrung bringen und eine Schule für Ihre Kinder auswählen.

Antworten auf solche Fragen bekommt man über das neue, von der Europäischen Union eingerichtete Internet-Portal Ploteus (www.ploteus.net), das Zugang zu ausführlichen Informationen über Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten in 30 europäischen Ländern bietet.

Mit Ploteus zur gewünschten Information

Das altgriechische Wort „Ploteus“ bedeutet „Navigator“. Im 21. Jahrhundert steht Ploteus auch für das europäische Portal für Lernangebote (Portal on Learning Opportunities Throughout the European Space). Die

über www.ploteus.net zugänglichen Rubriken „Lernangebote“, „Bildungssysteme“, „Austausch“, „Kontakt“ und „Länderinformationen“ enthalten alleamt nützliche Angaben zu verschiedenen Themenschwerpunkten.

Herzstück von Ploteus ist die Rubrik **Lernangebote**, in der fast 4 000 Links zu nationalen oder regionalen Datenbanken und den Websites von Aus- oder Weiterbildungseinrichtungen in 30 europäischen Ländern zusammengestellt sind. Man kann bei der Suche ganz einfach Ort, Unterrichtssprache, Fachgebiet und Niveau einstellen und so die Abfrage auf die individuellen Bedürfnisse abstimmen.

Wollen Sie mehr über das Bildungssystem eines Landes oder über Abschlüsse, Stipendien und Studiengebühren erfahren? Dann klicken Sie auf **Bildungssysteme**. Unter dieser Rubrik finden Sie übersichtliche Kurzbeschreibungen der einzelnen Bildungssysteme in 11 Sprachen sowie Links zu anderen nützlichen Informationen und Websites.

Das umfassende Informationsangebot unter der Rubrik **Austausch** reicht von den Unternehmenspraktika über den Europäischen Freiwilligendienst bis hin zu den Austauschprogrammen im Bildungsbereich wie z. B. Erasmus und Leonardo da Vinci.

Falls Sie weitere Informationen und Ratschläge zur Karriereplanung brauchen, kommen Sie über die Rubrik **Kontakt** zu Berufsberatungszentren in 30 Ländern. Unter Länderinformationen finden Sie nützliche Hinweise zu den praktischen Aspekten des

Jung sein – Europa entdecken

Sind Sie zwischen 15 und 25 Jahre alt? Wollen Sie andere Länder kennen lernen und wissen, wie die Menschen dort leben? Dann sollten Sie sich das **EU-Programm Jugend** im Internet ansehen: europa.eu.int/comm/youth/program/index_en.html. Jungen Menschen aus 30 europäischen Ländern – und einigen anderen Teilen der Welt – werden unzählige Möglichkeiten geboten, an einem Gruppenaustausch, an lokalen Jugendprojekten und vielen anderen Aktivitäten teilzunehmen. Im Rahmen des Programms werden Jugendliche auch bei der Entwicklung eigener Projektideen unterstützt.

Möchten Sie ein Jahr aussetzen und im Ausland Freiwilligenarbeit leisten? Dann wenden Sie sich am besten an den Europäischen Freiwilligendienst, der ebenfalls beim EU-Programm Jugend angesiedelt ist.

Das Programm Jugend ist integrativ ausgelegt. Das heißt konkret, dass insbesondere junge Leute gefördert werden, die aufgrund schwieriger Lebensumstände oder der Situation in ihrem Heimatland keinerlei Möglichkeit hätten, ins Ausland zu gehen.

Es lohnt sich auch, bei unserem neuen **Europäischen Jugendportal** (europa.eu.int/youth), online in 2004, vorbeizuschauen. Die Themen des vielfältigen Informationsangebots reichen vom Umweltschutz bis zum Kampf gegen den Rassismus. Man kann ständig mit jungen Leuten aus allen möglichen Ländern chatten und mit jedermann diskutieren, auch mit Politikern. Die Zukunft Europas gehört der Jugend. Umso mehr ist es im Sinne der führenden Politiker und Politikerinnen in der EU, dass die junge Generation das Europa von morgen mitgestaltet. Und was liegt da näher, als zunächst einmal unseren Kontinent zu erkunden, die Völker und Kulturen Europas zu entdecken, Freundschaften zu schließen, gemeinsam das Leben zu genießen und über die Zukunft sprechen?

*Die jungen Menschen
von heute werden
das Europa von morgen
gestalten.*



Lebens und Lernens im Ausland wie Unterkunft, Lebenshaltungskosten, Steuern und Sozialversicherungsleistungen.

Möglichkeiten für Studenten

Das Programm Sokrates/Erasmus macht es möglich, dass Jahr für Jahr tausende junge Menschen erleben, wie bereichernd Studienaufenthalte in einem anderem EU-Land sein können. Stellen Sie sich vor, im Ausland zu studieren und dabei neue Freunde zu gewinnen und sich mit einer neuen Sprache und Kultur vertraut zu machen!

Auch Sie könnten einer von tausenden Austauschstudenten werden, wenn Sie an einer Hochschule oder Universität in einem der 31 Länder studieren, die in das Programm eingebunden sind. Bewerben können sich Studierende aus

- den 15 Mitgliedstaaten der Europäischen Union (Belgien, Dänemark, Deutschland, Finnland, Frankreich, Griechenland, Irland, Italien, Luxemburg, Niederlande, Österreich, Portugal, Schweden, Spanien und Vereinigtes Königreich),
- den 10 Ländern, die der EU 2004 beitreten werden (Estland, Lettland, Litauen, Malta, Polen, Slowakei, Slowenien, Tschechische Republik, Ungarn und Zypern),
- den drei übrigen Kandidatenländern Bulgarien, Rumänien und Türkei,

- den drei EWR/EFTA-Ländern Island, Liechtenstein und Norwegen.

Sokrates/Erasmus bietet

- die Möglichkeit, 3 bis 12 Monate lang an einer Partnereinrichtung in Europa zu studieren,
- die volle Anrechnung der im Ausland erbrachten Studienleistung,
- einen kleinen Zuschuss der EU zur Deckung zusätzlicher Ausgaben.

Gleichzeitig können Sie Ihre Sprachkenntnisse bei den vorbereiteten Intensivsprachkursen verbessern, die von den Partneruniversitäten organisiert werden, die übrigens keine zusätzlichen Gebühren erheben und auch bei der Suche nach einer Unterkunft behilflich sind.

Weitere Informationen zum Programm Sokrates/Erasmus finden Sie unter http://europa.eu.int/comm/education/programmes/socrates/erasmus/students_de.html oder beim Auslandsbüro Ihrer Heimatuniversität bzw. auf dessen Website. Beachten Sie bitte, dass die Teilnehmerzahl beschränkt ist.

Das Europäische System zur Anrechnung von Studienleistungen (ECTS)

Mit dem ECTS (http://europa.eu.int/comm/education/programmes/socrates/ects_de.html) soll sichergestellt werden, dass Ihr Auslandsstudienaufenthalt offiziell

anerkannt wird. Die Europäische Kommission hat das ECTS vor über 10 Jahren eingerichtet. Seitdem findet es – auch außerhalb Europas – immer weitere Verbreitung.

Außerdem haben die Kommission, der Europarat und die Unesco gemeinsam einen Diplomzusatz („diploma supplement“) entwickelt, der sowohl über die persönlichen Leistungen der Absolventen als auch über das jeweilige nationale Hochschulsystem Aufschluss gibt. Dieser Diplomzusatz wird in Europa immer häufiger ausgestellt. Nähere Informationen dazu im Internet unter http://europa.eu.int/comm/education/policies/rec_qual/recognition/diploma_de.html

Studieren im Ausland ist mehr als eine tolle Erfahrung, es macht sich auch gut im Lebenslauf.



© Europa Sida

„Nach Erasmus war nichts mehr wie zuvor ...“

Nathalie Vandelle hat in Rennes (Frankreich) Politikwissenschaft studiert und beschlossen, ihr Erasmus-Jahr an der Universität Edinburgh zu verbringen.

„Ein Erasmus-Jahr in Schottland war für mich die ideale Gelegenheit, mein Englisch zu verbessern und viele neue Leute nicht nur aus Schottland, sondern aus ganz Europa kennen zu lernen. Ich habe sogar Vorlesungen über die Geschichte Schottlands besucht, um mein Gastland besser verstehen zu lernen.“

Für Nathalie war das Erasmus-Jahr noch viel mehr als nur eine Möglichkeit, besser Englisch zu lernen und sich in eine neue Kultur zu integrieren. *„Durch das Leben im Ausland weit weg von meiner Familie und meinen Freunden bin ich unabhängiger, reifer und selbstbewusster geworden. Ich hatte als Erwachsene mehr Verantwortung, konnte aber noch das Studentenleben genießen und so das Beste für mich herausholen!“*

Erasmus hat Nathalies Leben wirklich verändert. Nach ihrem Abschluss ist sie wieder in ein anderes europäisches Land gegangen. *„Nach meinem Aufenthalt im Ausland habe ich erkannt, wie einfach das Leben dort war und wie viel Spaß es gemacht hat. Deshalb habe ich mich entschlossen, in einem anderen Land auf Arbeitssuche zu gehen. Dabei stellte ich fest, dass ein Erasmus-Jahr im Lebenslauf bei den Arbeitgebern gut ankommt. Mir wurde eine Stelle in Belgien angeboten, und ich arbeite und lebe jetzt in Brüssel.“*



Nathalie Vandelle



© Roy Mansch/Van Parys Media

Klasse! Das Programm Comenius ist für Schüler und Lehrer gleichermaßen konzipiert.

Möglichkeiten für Lehrende an Universitäten und Hochschulen

Vom Sokrates/Erasmus-Programm profitieren nicht nur Studierende, sondern auch Professoren und andere Hochschullehrer.

Möchten Sie Ihr Lehrangebot um eine europäische Komponente bereichern? Mit der „Erasmus-Hochschulcharta“ können Sie für Ihr Projekt finanzielle Unterstützung beantragen. Durch die aktive Teilnahme an Sokrates/Erasmus werden Ihre Einrichtung und Europa einander näher kommen.

Das Programm für Lehrende umfasst

- die Ausarbeitung von Studienprogrammen mit europäischen Partneereinrichtungen,
- (1- bis 8-wöchige) Lehraufenthalte an einer Partneereinrichtung im Ausland,
- die Teilnahme an einem thematischen Netz oder den Aufbau eines derartigen Netzes.

Weitere Informationen über dieses Programm finden Sie auf der offiziellen Website der EU unter: http://europa.eu.int/comm/education/programmes/socrates/erasmus/teacher_de.html

eLearning

Das Portal elearningeuropa.info bietet Wissenswertes über die Nutzung der Multimediatechnologien und des Internet für Aus- und Weiterbildung und lebenslanges Lernen in Europa. Sie können sich über dieses Portal Informationen beschaffen, Erfahrungen und Ideen austauschen oder Projekte bekannt machen. Mit diesem Portal soll in erster Linie die europaweite Zusammenarbeit in Sachen eLearning verbessert werden – frei nach dem Motto: Je mehr Anwender desto größer der Nutzen!

Berufliche Aus- und Weiterbildung im Ausland

Es kann Ihnen sehr viel bringen, in einem anderen Land Fortbildungskurse oder eine Lehre zu machen. Die Beschäftigungschancen steigen, Ihr Horizont erweitert sich, neue Perspektiven tun sich auf. Man wird anpassungsfähiger und selbstbewusster und kann dabei auch noch eine Menge Spaß haben! Und natürlich werden die erworbenen Qualifikationen in jedem EU-Land anerkannt.

Die Europäische Union will mit ihrem Programm **Leonardo da Vinci** jungen Menschen Fortbildungsmaßnahmen und Lehrstellen zugänglich machen, damit sie leichter eine Stelle bzw. höher qualifizierte Arbeit finden. Außerdem soll die Weiterbildung verbessert werden. Menschen jeder Altersstufe sollen während des gesamten Berufslebens neue Fähigkeiten, z. B. den Umgang mit neuen Technologien, erlernen können und so den Anforderungen der modernen Arbeitswelt gerecht werden.

Machen Sie gerade eine **Berufsausbildung**? Sind Sie ein **Jungarbeitnehmer** (in einem Beschäftigungsverhältnis oder auf Arbeitsuche) oder haben Sie **kürzlich Ihr Studium abgeschlossen**? Wenn ja, können Sie mit Leonardo da Vinci Ihre Ausbildung im Ausland fortsetzen. Der Aufenthalt kann zwischen 3 Wochen und 12 Monaten dauern. Dazu gehört auch Sprach- und Kulturkundeunterricht, damit Sie sich im Gastland möglichst rasch heimisch fühlen.

Wollen Sie **als Student Berufserfahrung sammeln**? Im Rahmen des

Programms Leonardo da Vinci können Sie sich um ein 3- bis 12-monatiges Unternehmenspraktikum in einem der 30 Teilnehmerländer und um einen Zuschuss für die anfallenden Kosten bewerben. Einige dieser Projekte werden von Universitäten und Hochschulen organisiert, andere wiederum von Berufs- und Regionalverbänden betreut.

Sind Sie in den Bereichen **Aus- und Weiterbildung** oder **Personalmanagement** tätig? Sind Sie in Ihrem Unternehmen für **Aus- und Weiterbildung** verantwortlich? Leonardo da Vinci ermöglicht Ihnen die Teilnahme an 1- bis 6-wöchigen Studienbesuchen im Ausland.

Alle Leonardo-da-Vinci-Projekte werden von eigenen Organisationen im jeweiligen EU-Land betrieben. Die Koordination übernimmt die Nationale Agentur. Bei Interesse wenden Sie sich bitte an die Nationale Agentur in Ihrem Land. Eine vollständige Liste aller Ansprechpartner finden Sie auf der offiziellen Website des

In einem anderen Land eine Lehre absolvieren: Das Programm Leonardo da Vinci macht es möglich.



Auch Sie können andere Sprachen sprechen!

Europa wird immer vielsprachig sein. Sprachenlernen öffnet Türen! Für den Einzelnen sind sie oft der Schlüssel zu beruflichem Aufstieg oder eröffnen die Möglichkeit, im Ausland zu leben, zu studieren und zu arbeiten oder einfach dort schönere Ferien zu verbringen. Unternehmen können sich mit mehrsprachigen Mitarbeitern neue Märkte innerhalb und außerhalb Europas erschließen.

Die Förderung des **Erlerns von Fremdsprachen** während des ganzen Lebens und die Verbesserung des **Sprachunterrichts** gehören zu den wichtigsten Zielen der Europäischen Union. Es gibt daher eine Vielzahl von Programmen, um beispielsweise

- gemeinsame Projekte von Schulen aus verschiedenen Ländern zu unterstützen,
- Sprachlehrern Fortbildungskurse im Ausland zu ermöglichen,
- Fremdsprachenassistenten in die Schulen zu schicken und
- Sprachkompetenz am Arbeitsplatz und im Rahmen von Aus- und Weiterbildung zu fördern.

Aus einer 2001 europaweit durchgeführten Umfrage (*Eurobarometer-Sondererhebung 54*) geht hervor, dass etwa 53 % der EU-Bürger zumindest eine Fremdsprache beherrschen. In einigen Ländern sind es bis zu 98 %.

Englisch ist mit Abstand die am meisten verwendete Fremdsprache. Deutsch und Französisch haben ungefähr dieselbe Sprecherzahl. Deutsch wird von mehr Menschen als Muttersprache gesprochen, Französisch findet als Fremdsprache weitere Verbreitung. Menschen, die einer der drei großen Sprachgemeinschaften angehören, fühlen sich in Fremdsprachen oft weniger sattelfest.

Weitere Informationen zu Programmen und Zuschüssen der EU zur Förderung des Spracherwerbs finden Sie unter: europa.eu.int/comm/education/policies/lang/languages/index_de.html

Programms Leonardo da Vinci unter: http://europa.eu.int/comm/education/programmes/leonardo/leonardo_de.html

Möglichkeiten für Lehrer

Die (im Rahmen des Programms Sokrates durchgeführte) Aktion **Comenius** ist auf die EU-weite Zusammenarbeit auf der Ebene von Vorschule, Primarschule und Sekundarschule ausgelegt. Zur Zielgruppe gehören Schüler, Lehrkräfte und ande-

re in Bildungseinrichtungen tätige Personen genauso wie Kommunalbehörden, Elternvereinigungen und Nichtregierungsorganisationen. Gefördert werden unter anderem Schulpartnerschaften und Austauschprogramme, Projekte zur Aus- und Weiterbildung von Lehrkräften und die Vernetzung von Schulen.

Nähere Informationen dazu finden Sie unter http://europa.eu.int/comm/education/programmes/socrates/comenius/index_de.html

Für jeden etwas

Mit Hilfe der Programme der EU können Sie überall in der Europäischen Union selbst Wissen erwerben und die Vermittlung von Wissen fördern. Es spielt dabei keine Rolle, wie Ihre persönliche Situation und Ihr Aus- oder Fortbildungsbedarf aussehen. In

den meisten Mitgliedstaaten gibt es nationale Informationsbüros, die Ihnen dabei behilflich sind, das auf Ihre persönliche Situation am besten abgestimmte Programm zu ermitteln. Sie können sich in Ihrem Land auch von den Informationsstellen der EU beraten lassen.

Lebenslanges Lernen

Als Teil des Weltwirtschaftssystems muss Europa mit den anderen hoch entwickelten Gesellschaften Schritt halten, in denen Kenntnisse und Qualifikationen für die Wohlstandssicherung unerlässlich geworden sind.

Kenntnisse und Qualifikationen sind sehr rasch überholt. Im Rahmen ihrer Bemühungen um Modernisierung und Wettbewerbsfähigkeit ermutigt die Europäische Union Bürger und Bürgerinnen jeden Alters, ihre Qualifikationen durch Aus- und Fortbildung auf den neuesten Stand zu bringen. Auch das in anderen Lebenssituationen außerhalb der Schul- oder Berufsausbildung erworbene Wissen sollte unbedingt genutzt werden.

Im Idealfall sollte sich jeder von uns zeitlebens fortbilden, sei es zur persönlichen Weiterentwicklung oder zur Verbesserung der Beschäftigungschancen. Pro Jahr nehmen derzeit weniger als 10 % der erwerbsfähigen Europäer an Aus- und Fortbildungsmaßnahmen teil, und das ist entschieden zu wenig.

Sokrates, Leonardo und Jugend, die europäischen Programme für allgemeine und berufliche Bildung, tragen ganz entscheidend dazu bei, das lebenslange Lernen zur Realität werden zu lassen. Wollen auch Sie Ihre Qualifikationen auf den neuesten Stand bringen? Dann erkundigen Sie sich doch über **Grundtvig**, ein **Erwachsenenbildungsprogramm** zur Förderung des lebenslangen Lernens für Menschen jeder Altersstufe.

Näheres dazu siehe unter europa.eu.int/comm/education/programmes/socrates/grundtvig/home_en.html



*Zum Lernen ist es
nie zu spät.*

Acht Gründe, die für einen Studien- oder Lernaufenthalt im Ausland sprechen

1. Menschen anderer Nationalitäten treffen und neue Freundschaften schließen.
2. Bessere Beschäftigungschancen. Studien- und Ausbildungszeiten im Ausland machen sich gut im Lebenslauf. Die Auslandserfahrung ist bei potenziellen Arbeitgebern häufig ein Pluspunkt.
3. Horizonsweiterung. Durch das Eintauchen in eine fremde Kultur kann man zu einer neuen Lebenseinstellung finden und anpassungsfähiger werden.
4. Mehr Selbstvertrauen. Wer in einem fremden Land zurechtkommt, gewinnt an Selbstsicherheit und Reife.
5. Besser in einer Fremdsprache kommunizieren. Wenn Sie im Ausland studieren oder eine Ausbildung absolvieren, wird sich Ihre Sprachkompetenz entscheidend verbessern. Falls Sie keine Fremdsprache beherrschen, bietet sich eine ideale Gelegenheit, solide Grundkenntnisse einer anderen europäischen Sprache zu erwerben.
6. Andere Kulturen und Ausbildungssysteme kennen lernen. Je besser Sie andere Kulturen verstehen, desto leichter wird es Ihnen fallen, mit Menschen unterschiedlicher Herkunft zu lernen und zu arbeiten.
7. Unterstützung durch EU-Programme. Studieren im Ausland wird dadurch wesentlich erleichtert, Studienleistungen kann man sich vollständig anrechnen lassen.
8. Keine Altersgrenze. Sie können praktisch jedes Fach in einem europäischen Land studieren, das am Programm Sokrates teilnimmt. Außerdem werden die von Ihnen erworbenen Qualifikationen mit Sicherheit in allen Mitgliedstaaten anerkannt.

Mit dem Europass Auslandserfahrung dokumentieren

Sie können alle Ausbildungsabschnitte, die Praktika und einen Aufenthalt im Ausland umfassen, in den so genannten **Europass-Berufsbildung** eintragen lassen. Darin werden Ihre Leistungen von den beteiligten Einrichtungen (in bis zu drei Sprachen) dokumentiert. Der Europass-Berufsbildung ist zwar kein Diplom, aber ein objektiver Nachweis Ihrer Erfahrungen und Qualifikationen, den Sie auch potenziellen Arbeitgebern vorlegen können.

Wollen Sie den Europass-Berufsbildung in Anspruch nehmen? Dann beantragen Sie ihn über Ihre Schule oder Ihr Unternehmen bei den nationalen Kontaktstellen in Ihrem Land. Nähere Informationen dazu finden Sie unter: http://europa.eu.int/comm/education/programmes/europass/index_de.html

Beschäftigungschancen – europaweit

Die Möglichkeit, sich in Europa frei zu bewegen, kommt auch den Arbeitnehmern zugute. Egal welche Berufserfahrung oder Qualifikationen Sie vorweisen können, Beschäftigungschancen tun sich für Sie überall in der Europäischen Union auf, wenn Sie die Landessprache ausreichend beherrschen.

Nach Änderungen des EU-Rechts werden in einem Land erworbene Qualifikationen inzwischen in den anderen Mitgliedstaaten anerkannt. Da Arbeitnehmer EU-weit Anspruch auf Sozialschutz haben, ist man vor bösen Überraschungen gefeit, wenn man den beruflichen Schritt ins Ausland tut.

Eine Arbeitsstelle im Ausland bringt jeden beruflich weiter und wirkt sich positiv auf die Laufbahn und persönliche Entwicklung aus. Wer in einem anderen kulturellen und sprachlichen Umfeld lebt und arbeitet, profitiert in vielerlei Hinsicht und gewinnt neue Eindrücke und Erfahrungen.

EURES – eine Serviceleistung für mobile Arbeitssuchende

Der einfachste Weg zu einer Stelle in einem anderen europäischen Land führt wohl über das EU-Webportal zur beruflichen Mobilität (europa.eu.int/eures). In den letzten zwei Jahren haben eine Million Europäer diesen Dienst als erste Anlaufstelle bei ihrer Arbeitssuche in Europa genutzt.

Dem Netzwerk der europäischen Arbeitsverwaltungen (EURES) gehören die Europäische Kommission, die öffentlichen Arbeitsverwaltungen in Europa und andere Einrichtungen wie Gewerkschaften, Unternehmerverbände und Lokal- und Regionalbehörden an. EURES steht europäischen Bürgern, die im Ausland arbeiten wollen, mit Rat und Hilfe zur Seite und unterstützt Unternehmer bei der Einstellung von Personal aus einem anderen Land.

Ihre Qualifikationen als Tierärztin werden überall in der EU anerkannt.



© EuroInfo S106

Über 500 EURES-Berater sind in den EU-Mitgliedstaaten und weiteren Ländern tätig. Sie arbeiten mit einer Datenbank, die Informationen über die Lebens- und Arbeitsbedingungen in jedem einzelnen Land enthält. Darin abgedeckt sind alle relevanten Themenbereiche wie Arbeitsmarkt, Wohnen, Bildung, Lebenshaltungskosten, Gesundheitswesen, Sozialgesetzgebung, Besteuerung, Ausbildungsmöglichkeiten und Vergleichbarkeit von Qualifikationen.

Über die Möglichkeiten, im Ausland **Forschung** zu betreiben, informiert das fünfte Kapitel dieser Broschüre.

Grenzregionen ohne Grenzen

EURES kommt in grenzübergreifenden Regionen eine besonders wichtige Rolle zu. Menschen, die in einem Land leben und in einem anderen arbeiten, müssen mit unterschiedlichen nationalen Gegebenheiten und Rechtssystemen zurechtkommen. Sie können tagtäglich mit administrativen, rechtlichen oder steuerlichen Mobilitätshindernissen konfrontiert werden. Die in solchen Regionen tätigen EURES-Berater sind bemüht, praktische Problemlösungen zu finden und ihre Leistungen auf die Bedürfnisse der Ratsuchenden abzustimmen.

Datenbanken für Stellenangebote und Lebensläufe

Um den Ansprüchen von Arbeitssuchenden und Arbeitgebern gerecht zu werden, wurde von EURES eine **Job-Datenbank** entwickelt, über die eine Auswahl von freien Stellen in

ganz Europa auf der EURES-Website für jedermann abrufbar ist. Arbeitgeber können Stellenangebote in bis zu 17 Ländern veröffentlichen, während sich Arbeitssuchende auf diesem Weg nach einer Beschäftigung in einem dieser Länder umsehen können.

Ergänzt wird dieses Angebot durch die **Datenbank CV-Search**. Sie ermöglicht es Arbeitssuchenden, ihren Lebenslauf verschiedensten Arbeitgebern zugänglich zu machen, die dann mit geeigneten Bewerbern direkt in Kontakt treten können. Kleine und mittlere Unternehmen auf der Suche nach spezifischem Know-how und dem entsprechenden Potenzial auf dem europäischen Arbeitsmarkt werden von EURES individuell betreut. EURES hat auch Großunternehmen bei ihren Einstellungskampagnen unterstützt.

Tipps zum Lebenslauf

Sie sollten Ihren Lebenslauf klar und übersichtlich gestalten, auf die angestrebte Stelle auslegen und zusammen mit Ihren Befähigungsnachweisen in die Sprache des Gastlandes übersetzen lassen. Denken Sie daran, eventuell das Europäische Lebenslauf-Muster (siehe Kasten) zu verwenden.

Arbeiten in Europa – nutzen Sie Ihre Chancen!

Überall in der EU gibt es freie Stellen für entsprechend qualifizierte Bewerber aus allen Mitgliedstaaten oder sogar aus Drittländern. Informieren Sie sich über Ihre Möglichkeiten und erweitern Sie Ihren Horizont!

*Heute in Kopenhagen
arbeiten, morgen schon
woanders. Möglichkeiten
gibt es genug ...*



Ihr Lebenslauf für den europaweiten Arbeitsmarkt

Bei der Suche nach einem Studien-, Ausbildungs- oder Arbeitsplatz können Sie Ihre Kompetenzen und Qualifikationen mit dem **Europäischen Lebenslauf** in klarer, standardisierter Form präsentieren und einen umfassenden Überblick über Ihren Ausbildungsweg und beruflichen Werdegang geben.

Der Europäische Lebenslauf gibt Aufschluss über

- Sprachkenntnisse,
- Arbeitserfahrung,
- Schul- und Berufsbildung und
- sonstige, außerhalb einer klassischen Ausbildung erworbene Fähigkeiten und Kompetenzen.

Das Lebenslauf-Muster kann in 13 Sprachen unter folgender Adresse heruntergeladen werden: www.cedefop.eu.int/transparency/cv.asp

In der „Zeugniserläuterung“ werden die Fähigkeiten und Kompetenzen, die Sie während der Berufsausbildung erworben haben, ausführlich beschrieben. In jedem EU-Mitgliedstaat sowie in Island, Liechtenstein und Norwegen informiert eine Nationale Referenzstelle über das Berufsbildungssystem und kann „Zeugniserläuterungen“ in der benötigten Sprache ausstellen.

In der Forschung europäisch denken

Europa verweist mit Stolz auf eine lange Reihe wissenschaftlicher Spitzenleistungen und technologischer Innovationen und nimmt in der Forschung nach wie vor eine weltweit führende Position ein. Wenn Europa aber seinen Vorsprung sichern oder ausbauen will, muss es massiv in die Forschung investieren und die besten Köpfe gemeinsam für sich arbeiten lassen. Daher bemüht sich die EU intensiv darum, die Barrieren zwischen den Wissenschaftsgemeinden der einzelnen Länder zu beseitigen und einen einheitlichen Europäischen Forschungsraum zu schaffen, in dem Wissenschaftler mobil sein und eng zusammenarbeiten können.

EU-Rahmenprogramm

Ziel des Sechsten EU-Rahmenprogramms im Bereich Forschung (2003-2006) ist die EU-weite Bündelung der Forschungstätigkeit.

Das Sechste Rahmenprogramm wird auf folgender Website präsentiert: europa.eu.int/comm/research/fp6/index_en.html

Allgemeine Informationen zur Forschung in der EU finden Sie unter europa.eu.int/comm/research

Forschungsprogramme und -projekte werden unter www.cordis.lu/de/home.html vorgestellt.

Das paneuropäische Mobilitätsportal für Forscher

Wenn Sie in Europa in der Forschung tätig sind, möchten Sie vielleicht von den neuen Mobilitätschancen profitieren. Aber welche Möglichkeiten gibt es? Welche Zuschüsse kann man in Anspruch nehmen?

Wie sieht es mit den Visabestimmungen aus, mit dem Zugang zum Arbeitsmarkt, dem Sozialversicherungsschutz, den Steuervorschriften und kulturellen Besonderheiten, die beim Umzug in ein anderes Land zu berücksichtigen sind?

Antworten auf alle diese Fragen liefert das von der Europäischen Kommission eingerichtete **paneuropäische Mobilitätsportal für Forscher** unter europa.eu.int/eracareers/index_en.cfm. Das seit Juni 2003 verfügbare Online-Informationsangebot ist für alle derzeitigen und künftigen EU-Mitgliedstaaten ausgelegt.



Gemeinsam genutzte wissenschaftliche Erkenntnisse sind der Schlüssel zu Fortschritt und Wachstum.

Dieses Portal bietet:

- allgemeine Informationen über Zuschüsse für Forschungsvorhaben,
- Hinweise auf freie Stellen und sonstige Angebote sowie eine Stellen- und Lebenslaufdatenbank,
- Auskünfte zu den Visabestimmungen, zu Sozialversicherungs- und Steuervorschriften sowie zu den kulturellen Besonderheiten und für Familien relevanten Aspekten, die bei einem Auslandszug zu beachten sind,
- allgemeine Informationen über forschungspolitische Fragen,
- ein Diskussionsforum und andere Dienste für mobile Forschungskräfte.

Außerdem steht Ihnen ab Herbst 2003 kostenlos ein **europaweiter, nutzergerechter Helpdesk** zur Verfügung, der vom **Europäischen Netzwerk der Mobilitätszentren** betreut wird. Diese Zentren beraten Sie umfassend in allen Ihren Auslandszug betreffenden Fragen und erteilen auch praktische Auskünfte über Wohnmöglichkeiten, Schulen, Tagesstätten oder Sprachkurse.

Frauen und Wissenschaft

Zu wenige Frauen sind wissenschaftlich tätig. Die EU möchte mit der Initiative „Frauen und Wissenschaft“ dieses Ungleichgewicht beseitigen und die Einbindung von Frauen in den europäischen Forschungsbetrieb fördern.

Nähere Informationen dazu finden Sie unter europa.eu.int/comm/research/science-society/women-science/women-science_de.html

Die Zukunft gehört Ihnen!

Forschung ist der Schlüssel zur Zukunft Europas. Ihnen als Wissenschaftler wurde dieser Schlüssel in die Hand gelegt. Mit Ihrem Talent, Ihrer Fachkenntnis und Ihrer persönlichen Mobilität können Sie die Türen aufschließen, die in die Zukunft Europas – und in Ihre eigene Zukunft – führen.



Forscherinnen gesucht!

Nutzen Sie Ihre Chancen!

Die EU bietet jetzt Freiheiten und Mobilitätschancen, von denen frühere Generationen von Europäern nur träumen konnten. Die Zeiten, in denen die meisten Menschen zeitlebens in ihrer Stadt oder ihrem Dorf geblieben sind, gehören längst der Vergangenheit an. Heutzutage kann man genauso gut in ein anderes Land ziehen wie man sich in einer anderen Stadt niederlassen kann.

Heimat kann überall in Europa sein. Es spielt keine Rolle, wie alt Sie sind oder ob Sie Freiwilligenarbeit leisten, studieren, eine Ausbildung absolvieren, berufstätig sein oder sich zur Ruhe setzen möchten. Haben Sie schon einmal daran gedacht, Ihren

Lebensabend in einem anderen Land zu verbringen? Etwa am Meer oder in einer Gegend, in der Sie Ihrer Wanderleidenschaft oder Ihrer Naturliebe frönen können? Oder an einem Ort, an dem Ihre Enkel gerne die Ferien verbringen würden? Die EU hat viel dafür getan, Ihnen den Schritt ins Ausland zu erleichtern.

Vielleicht werden Europäer nie so problemlos von einem EU-Land in ein anderes ziehen können wie US-Bürger von einem Bundesstaat in einen anderen. Mobil sein wird in Europa aber immer einfacher und kann jedem sehr viel bringen.

Europa birgt Chancen. Sie brauchen nur zuzugreifen!

*Heimat kann überall
in Europa sein. Egal
wie alt Sie sind.*



Europäische Kommission

Europa: Greifen Sie zu!

Leben, lernen und arbeiten in anderen EU-Ländern

Reihe: *Europa in Bewegung*

Luxemburg: Amt für amtliche Veröffentlichungen der Europäischen Gemeinschaften

2003 – 22 S. – 16,2 x 22,9 cm

ISBN 92-894-5948-4

Die Europäische Union steht nicht nur für freien Handel, offene Grenzen und eine gemeinsame Währung. Jeder EU-Bürger gleich welchen Alters hat das Recht, in einem EU-Land seiner Wahl zu reisen, zu leben, zu arbeiten, zu studieren oder seinen Ruhestand zu verbringen. Es gibt eine Fülle von Möglichkeiten!

In dieser Broschüre erfahren Sie viel darüber und werden zu weiterführenden Informationsquellen verwiesen. Denken Sie doch dann einmal darüber nach, was es Ihnen ganz persönlich bringen könnte, in einem anderen EU-Land zu leben, zu lernen oder zu arbeiten.

Weitere Informationen über die Europäische Union:



Information in allen Sprachen der Europäischen Union sind erhältlich über den Internet-Server Europa: <http://europa.eu.int>



Über ganz Europa verteilt gibt es hunderte von örtlichen Informationszentren. Das für Sie am nächsten gelegene Informationszentrum finden Sie hier: europa.eu.int/comm/relays/index_de.htm



EUROPE *DIRECT* will Ihnen helfen, Antworten auf Ihre Fragen zur Europäischen Union zu finden. Sie können diesen Dienst über die gebührenfreie Telefonnummer **00 800 6 7 8 9 10 11** [oder, falls Sie von außerhalb der EU anrufen, über die gebührenpflichtige Nummer (32-2) 299 96 96] sowie per E-Mail (via europa.eu.int/europedirect) erreichen.

Für Auskünfte und Veröffentlichungen über die Europäische Union in deutscher Sprache wenden Sie sich bitte an:

VERTRETUNGEN DER EUROPÄISCHEN KOMMISSION

Vertretung in Deutschland

Unter den Linden 78, D-10117 Berlin
Tel. (49-30) 22 80-2000
Fax (49-30) 22 80-2222
Internet: www.eu.kommission.de
E-Mail: eu-kommission-de@cec.eu.int

Vertretung in Bonn

Bertha-von-Suttner-Platz 2-4, D-53111 Bonn
Tel. (49-228) 530 09-0
Fax (49-228) 530 09-50
E-Mail: eu-bonn@cec.eu.int

Vertretung in München

Erhardtstraße 27, D-80331 München
Tel. (49-89) 24 24 48-0
Fax (49-89) 24 24 48-15
E-Mail: eu-muenchen@cec.eu.int

Vertretung in Belgien

Archimedesstraat 73, B-1000 Brüssel
Tel. (32-2) 295 38 44
Fax (32-2) 295 01 66
Internet: europa.eu.int/comm/represent/be
E-Mail: represent-bel@cec.eu.int

Vertretung in Luxemburg

Bâtiment Jean Monnet, rue Alcide De Gasperi
L-2920 Luxembourg
Tel. (352) 43 01-34925
Fax (352) 43 01-34433
Internet: europa.eu.int/luxembourg
E-Mail: burlux@cec.eu.int

Vertretung in Österreich

Kärntnering 5-7, A-1010 Wien
Tel. (43-1) 51 61 80
Fax (43-1) 51 61 83 52
Internet: europa.eu.int/austria
E-Mail: burvie@cec.eu.int

BÜROS DES EUROPÄISCHEN PARLAMENTS

Informationsbüro für Belgien

Wiertzstraat 60, B-1047 Brüssel
Tel. (32-2) 284 20 05
Fax (32-2) 230 75 55
Internet: www.europarl.eu.int/brussels
E-Mail: epbrussels@europarl.eu.int

Informationsbüro für Deutschland

Europäisches Haus
Unter den Linden 78, D-10117 Berlin
Tel. (49-30) 22 80-1000
Fax (49-30) 22 80-1111
Internet: www.europarl.de
E-Mail: epberlin@europarl.eu.int

Informationsbüro für Luxemburg

Erhardtstraße 27, D-80331 München
Tel. (49-89) 202 08 79-0
Fax (49-89) 202 08 79-73
Internet: www.europarl.de
E-Mail: epmuenchen@europarl.eu.int

Informationsbüro für Österreich

Bâtiment Robert Schuman
Place de l'Europe
L-2929 Luxembourg
Tel. (352) 43 00-22597
Fax (352) 43 00-22457
Internet: www.europarl.eu.int
E-Mail: epluxembourg@europarl.eu.int

Informationsbüro für Österreich

Kärntnering 5-7, A-1010 Wien
Tel. (43-1) 51 61 70
Fax (43-1) 513 25 15
Internet: www.europarl.eu.int
E-Mail: epwien@europarl.eu.int

Vertretungen der Europäischen Kommission und Büros des Europäischen Parlaments bestehen auch in den übrigen Ländern der Europäischen Union. Delegationen der Europäischen Kommission bestehen in anderen Teilen der Welt.

Die Europäische Union



- Mitgliedstaaten der Europäischen Union
- 2004 beitretende neue Mitgliedstaaten
- Kandidatenländer

DE



Die Europäische Union steht nicht nur für freien Handel, offene Grenzen und eine gemeinsame Währung. Jeder EU-Bürger gleich welchen Alters hat das Recht, in einem EU-Land seiner Wahl zu reisen, zu leben, zu arbeiten, zu studieren oder seinen Ruhestand zu verbringen. Es gibt eine Fülle

von Möglichkeiten!

In dieser Broschüre erfahren Sie viel darüber und werden zu weiterführenden Informationsquellen verwiesen. Denken Sie doch einmal darüber nach, was es Ihnen ganz persönlich bringen könnte, in einem anderen EU-Land zu leben, zu lernen oder zu arbeiten.